

Nummer 5

Oktober/ November 2009

UNSERE PFARRGEMEINDE NENZING



Du gibst Speise zur rechten Zeit
sagt die Bibel.
Ob uns das je aufgeht,
wenn wir immer nur nehmen
statt empfangen?

Du gibst Speise allen zur rechten Zeit
so sagt es der Psalm.
Kaum zu glauben –
Doch wenn wir nicht anfangen
alles neu zu teilen,
werden wir es nie erfahren.

Liebe Pfarrgemeinde!

Im vergangenen Sommer habe ich eine bemerkenswerte Geschichte gelesen:

Zwei alte Klassenkameraden treffen sich nach 30 Jahren zufällig wieder. Der eine von ihnen hatte schon während seiner Schulzeit in der Klasse immer das Sagen, aber von Religion und Glauben hat er nie was gehalten. Er war mittlerweile ein reicher Seifenfabrikant geworden mit Umsatzzahlen, die sich sehen lassen konnten. Der andere – früher ganz schüchtern und brav – wurde später auf dem zweiten Bildungsweg Priester und war mittlerweile Pfarrer in ein paar abgelegenen Dörfern auf dem Land. Beide schlenderten schweigend die Straße entlang.

Da sagte der Seifenfabrikant zum Priester: „Das Christentum hat doch wirklich nichts erreicht. Obwohl es schon bald 2000 Jahre gepredigt wird, ist die Welt keinen Deut besser geworden. Schau dich in ihr um. Es gibt immer noch Böses und böse Menschen.“

Schweigend gehen sie weiter. Plötzlich bleibt der Priester stehen und zeigt auf ein ungewöhnlich schmutziges Kind, das am Straßenrand im Dreck spielt: „Seife hat auch nichts erreicht. Sie gibt es schon viel länger als den christlichen Glauben, aber es gibt immer noch Schmutz und schmutzige Menschen auf der Welt.“

„Seife“, entgegnete der Fabrikant, „nutzt nur, wenn sie angewendet wird.“

Der Priester antwortete: „Christentum auch.“

Ja, Christentum muss angewendet werden, sonst nützt es nichts. Ich bin froh und dankbar, dass in Nenzing viele Mitchristen auch die „Seife des Glaubens“ verwenden und so mithelfen, dass es in ihrem Leben und auch im Leben von Mitmenschen ein wenig heller und wärmer ist. Ich möchte allen danken, die an ihrem Ort, dort wo sie leben, versuchen, Christentum zu verwirklichen und zu leben.

Im vergangenen Jahr haben wir zwei hervorragende „Seifen“ angeboten: den Glaubenskurs und die Bibelausstellung. Die Bibel ist „Seife“ und Bodylotion“ in einem. Im Sommer war ich mit jungen Erwachsenen im Heiligen Land. Wir haben viel in der Bibel gelesen. Es war eine richtige „Glaubenswellness“. Ich war wieder von Neuem total fasziniert, was da alles drinnen steht, welche hoffnungsvolle, aber auch herausfordernde Botschaft; sehr zeitgemäß, obwohl es alte Texte sind.

Ich möchte jetzt ab Herbst eine wohl duftende „Seife“ des Glaubens anbieten: **eine offene Bibelrunde**. Das heißt, es kann kommen, wer möchte, wer Interesse hat. Es geht um das Kennenlernen der Bibel, um das Meditieren von konkreten Bibelstellen und um die Frage, wie wir die „Seife“ der Bibel anwenden können. Ich lade alle Interessierten recht herzlich dazu ein. Ich würde mich freuen, wenn sich auch junge Erwachsene angesprochen fühlen würden.

Ebenso möchte ich schon jetzt einladen zur „Glaubenswellness“, zu einer **Pilgerfahrt ins Heilige Land** im Mai 2010.

Ich danke nochmals allen, die die „Seife des Glaubens“ in ihrem Alltag anwenden!

Pfr. Hubert Lenz

Pilgerfahrt

der Pfarre Nenzing ins Heilige Land im Mai 2010

Eine Frucht der Bibelausstellung ist die Pilgerfahrt ins Heilige Land im Mai 2010. 1993 und 1999 waren jeweils fast 50 Nenzinger mit mir im Hl. Land. Ich lade dazu ein, im kommenden Mai wieder „auf den Spuren Jesu“ zu wandeln, aber auch mit dem Gottesvolk durch die Wüste zu ziehen. Das Hl. Land ist jedes Mal von Neuem ein Erlebnis. Natürlich stehen die wichtigen Orte wieder auf dem Programm, aber es gibt für Israelkenner auch neue Orte. Ein Schwerpunkt wird die Wüste sein. Darum übernachten wir einmal in Arad, in einem Hotel am Rande der Wüste. Wenn es irgendwie geht, werden wir auch die Frastanzerin Sr. Martha Bertsch treffen, die in Nazaret arbeitet. Sie kann uns von der Situation der Menschen erzählen.

Pfr. Hubert Lenz

Programm:

Do 13.5.: Flug nach Israel und Fahrt an den See Genesaret, Übernachtung im Pilgerhospiz in Tabgha

Fr 14.5.: Berg Tabor – Nazaret – Kana, ÜN in Tabgha

Sa 15.5.: Berg der Seligkeiten – Primatskirche – Tabgha – Kafarnaum – ev. Bootsfahrt, ÜN in Tabgha

So 16.5.: Spaziergang vom Wasserfall zur Jordanquelle – Baniyas (Caesarea Philippi) – Messe in Tabgha, ÜN in Tabgha

Mo 17.5.: Fahrt durch das Jordantal – Jericho – Baden im Toten Meer – Massada, ÜN in Arad

Di 18.5.: Wanderung nach En Avdat – Avdat – Beer Sheva oder Hebron – Fahrt nach Jerusalem, ÜN im Melkitischen Patriarchat

Mi 19.5.: Zionsberg (Abendmahlssaal und Dormtion Abbey) – Fahrt nach Betlehem –

Caritas Baby Hospital – Geburtskirche – Arabisches Abendessen – ÜN im Patriarchat

Do 20.5.: freier Vormittag – Ain Karem (Maria Heimsuchung) und Abu Gosh (Emmaus), ÜN im Melkitischen Patriarchat

Fr 21.5.: Fahrt zum Ölberg – Vater unser Kirche – Dominus flevit – Garten Getsemanie – St. Anna – Kreuzweg zur Grabeskirche (Via dolorosa) – Grabeskirche, ÜN im Melkitischen Patriarchat

Sa 22.5.: Rückreise nach Vorarlberg



Leistungen:

Transfer von Nenzing zum Flughafen hin und zurück

Flug nach Tel Aviv hin und zurück
Flughafen- und Sicherheitsgebühren

20 kg Freigepäck

alle Fahrten lt. Programm mit Bus

alle Eintrittsgebühren für Besichtigungen
lt. Programm

Halbpension

Unterkunft in Doppelzimmer mit DU/WC
in Hotels 4* Kategorie

Führungen/ Pilgerleitung

Preis pro Person im Doppelzimmer:

€ 1.722,--

Einzelzimmerzuschlag: € 257,--

Wer Interesse an der Pilgerfahrt hat, möge sich, bitte, bei Pfr. Hubert Lenz oder im Pfarrbüro melden!

Offene Bibelrunde

- **Kennenlernen der Bibel**
- **in der Bibel lesen**
- **konkrete Bibeltexte meditieren und ins Leben übersetzen**

Die Bibelrunde ist offen für alle Bibelinteressierte – Komm und sieh!

Termine:

Dienstag, 20.10.2009 um 20.00 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 17.11.2009 um 20.00 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 22.12.2009 um 20.00 Uhr im Pfarrheim



Die Welt der Bibel entdecken – nicht nur bei der Bibelausstellung.

Tief im Menschen liegt die Erwartung einer Gegenwart, das stille Verlangen nach einer Gemeinschaft. Vergessen wir nie: Das schlichte Verlangen nach Gott ist schon der Anfang des Glaubens. Niemand kann für sich allein das gesamte Evangelium begreifen. Jeder Mensch kann sich sagen: In der einzigartigen Gemeinschaft, welche die Kirche ist, verstehen und leben andere, was ich vom Glauben nicht begreife.

Frère Roger, Taizé

Wir schmieden Pläne

Kalt wird es draußen und die langen, gemütlichen Abende in der warmen Stube beginnen nun. Nicht so beim Pfarrgemeinderat. Wir nehmen unsere Arbeit voller Elan auf. Wir treffen uns ab Oktober einmal monatlich und überlegen gemeinsam, wie wir was umsetzen können. Vielleicht haben auch Sie einen Wunsch oder etwas, was Sie uns schon länger sagen möchten. Wir sind immer offen für Ihre Anregungen! Auch falls einmal etwas nicht so ist, wie es ihnen gefällt, sagen sie es uns. Wir können nur darauf reagieren, wenn wir diesbezügliche Informationen erhalten.

Im Herbst ist geplant, dass unser Pfarrer, Dekan Hubert Lenz, offene Bibelrunden anbieten wird. Kommen Sie vorbei und schauen Sie, ob das etwas für Sie ist. Jeder hat andere Zugänge zum Glauben, wobei das Wort Gottes das Fundament ist! Die Termine werden im Pfarrbrief, im Wallgaublatt und natürlich auch auf der Homepage veröffentlicht. Apropos Homepage! Haben Sie sich schon einmal eingeklickt? Es lohnt sich! (www.pfarre-nenzing.at)

Voraussichtlich gibt es im Frühjahr 2010 wieder einen Flohmarkt der Pfarre. Also bewahren Sie gute Flohmarktartikel auf. Wir zählen auf Sie!

Natürlich gibt es sonst noch einiges anzupacken. Eins nach dem anderen wird besprochen und natürlich auch umgesetzt. Sie werden in den nächsten Pfarrbriefen oder auf der Homepage davon lesen! Auf einen aktiven Herbst mit all den farbenfrohen Facetten, die die Arbeit bei der Pfarre mit sich bringt, freut sich

Renate Greußing mit dem PGR Nenzing

Renovierung der Kassettendecke



Wie schon in einem früheren Pfarrblatt mitgeteilt wurde, muss die wertvolle Holzdecke mit 14 Bildern aus den Jahren 1683 – 1703 im Jahre 2010 restauriert werden. Das Bundesdenkmalamt in Wien hat nun entschieden, dass das meistgeschädigte Bild (hl. Meinrad und hl. Magdalena) schon im September – Oktober als Probe für die anderen Bilder restauriert werden muss. Nach dieser Probe kann man dann feststellen, mit welchen Mitteln die anderen Bilder restauriert werden müssen. Die Folge ist, dass ein Gerüst in der Kirche aufgestellt werden musste. Es ist jedoch trotzdem möglich die Kirche ungehindert zu besuchen. Bis Ende September bzw. Anfang Oktober sollten die Arbeiten fertig gestellt sein.

Josef Borg

Kreuzeinweihung

Bei guter Witterung wurde am Sonntag, den 5. Juli 2009 das Kreuz auf der Sattel-Alpe von Pfarrer Peter Chau, der in letzter Minute eingesprungen war, eingeweiht. Die zahlreichen Besucher erfreuten sich bei Klängen der Blasmusik Gurtis an Speis und Trank.



Ein herzliches Dankeschön dem Wettergott, Alpmeister Josef Tiefenthaler, den Bergwanderern aus Liechtenstein und Umgebung, den paar „Orig. Sattel-Alpe-Wanderern“ sowie dem ganzen „Sattel-Team“ für ihren vorzüglichen Einsatz um das Wohl der Gäste.



Alpmeister Josef dankte herzlich dem humorvollen Pfarrer Peter.

Spiel und Spaß im Ministrantenlagerlager



Am Sonntag, den 16. August, ging's wieder los: Das alljährliche Ministrantenlager startete. Rund 50 Ministranten machten sich mit Pfarrer Hubert, Kaplan Noby, Urlaubsgast Vibin aus Indien und den Köchinnen Waltraud und Judith auf den Weg nach Sulzberg.

Dort verbrachten wir eine wunderbare Woche. Dank des schönen Wetters konnten wir sehr viel Zeit draußen verbringen. Wir bauten Wichtelhäuschen, machten einen Ausflug zum Bach, badeten im Pool, fuhren Gokart, kämpften bei der Lagerolympiade, bastelten Armbänder, Windlichter und Gipsmasken, spielten Fußball und Volleyball und tanzten in der Disco; für jeden war etwas dabei.

Leider war das Lager am Samstag schon wieder vorbei und wir kamen glücklich, wenn auch sehr müde, in Nenzing an.

Danke für die wunderschöne Woche im Ferienheim Feurle, für das gute Essen, für die Anstrengungen der Führer und dass unser Pfarrer Hubert Lenz das alles ermöglicht hat.

Anna und Lukas Maier

Unser neuer Zivildienstler

Ich darf mich als neuer Zivildienstler in der Pfarre vorstellen. Für die meisten werde ich kein Unbekannter sein, da ich schon seit 10 Jahren als Ministrant und seit 4 Jahren als Mini-Gruppenleiter und Lektor in der Pfarre tätig bin. Deshalb habe ich mich auch entschieden, den Zivildienst in der Pfarrgemeinde zu leisten.

Im Juni wurde ich 19 Jahre alt und habe die Handelsakademie Bludenz mit der Matura abgeschlossen. Nach 13 Jahren Schule freue ich mich nun, am 1. Oktober die Nachfolge von Thomas antreten zu dürfen und bin gespannt, was für neue Erfahrungen ich in diesem Jahr sammeln kann.

Andreas Moll



Babysitterdienst

Wussten Sie, dass ...

es in Nenzing einen vom **Vlbg. Familienverband** organisierten **Babysitterdienst** gibt? Er nennt sich „Frau Holle“ und besteht schon viele Jahre.

Im Moment stehen ca. 10 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 zur Verfügung. Alle absolvierten einen 3-tägigen Babysitterkurs in Nenzing, der zur Gänze vom Familienverband bezahlt wurde.

Die Mädchen kommen gerne stundenweise, während des Tages oder auch abends zu Ihnen nach Hause. Sie gehen mit Ihren Kindern spazieren, auf den Spielplatz, oder bleiben daheim. Das Gehalt der Mädchen beträgt € 4,- pro Stunde und wird direkt an sie ausgezahlt.

Gönnen Sie sich auch einmal Zeit ohne Kinder, man genießt Sie dann wieder mehr.

Interessiert? Dann melden Sie sich für weitere Informationen bei Hildegard Maier:
Tel. 0676/833 733 67.

Altpapiersammlung

Bitte, das Altpapier am Samstag, den 7. November ab 8.00 Uhr gebündelt oder in Schachteln am Straßenrand abstellen. Wir kommen zu Ihnen nach Hause (Nenzing und Beschling) und holen das Papier ab. Wer eine große Menge an Papier hat, soll es, bitte, in den Tagen davor im Pfarrbüro melden. Die Bewohner der anderen Parzellen (Latz und Gurtis) bitten wir, ihr Altpapier am Samstagvormittag selber zum Container (hinter dem Pfarrheim) zu bringen.



Herzlichen Dank sagen jetzt schon die großen Ministranten von Nenzing

Kurz berichtet

Orgel außer Betrieb

Vom 5. bis 23. Oktober 2009 wird unsere Orgel gereinigt und bleibt daher außer Betrieb. Wir bitten um Verständnis und kräftiges Mitsingen!



Besuch im Himmel

Schon zum zweiten Mal besuchte der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, der Freiburger Erzbischof Dr. Robert Zollitsch den Nenzinger Himmel. Bei seinem Urlaubsaufenthalt in Vorarlberg ließ er es sich nicht nehmen mit befreundeten Priestern in den Nenzinger Himmel zu kommen und hier eine Wanderung zum Hirschseele zu unternehmen.



Segensfeier für Schüler



Schon zur Tradition geworden ist die Segensfeier für die 14jährigen Schülerinnen und Schüler, für die ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Sie haben nun, am Ende ihrer Pflichtschuljahre, wichtige Entscheidungen für ihr weiteres Leben treffen müssen. Dazu wurde ihnen im Rahmen einer kleinen Feier in der Pfarrkirche Gottes Segen zugesprochen.



Wallfahrt nach Kühbruck

Im Frühjahr und im Herbst sind wir als Pfarrgemeinde gemeinsam als Pilger nach Kühbruck unterwegs. Daneben gibt es aber viele Gläubige aus den verschiedensten Orten unseres Landes, die einzeln oder in Gruppen hierher pilgern, um für ihre Anliegen zu beten. Anregung für das Gebet gibt vielen Menschen der aufgestellte Bibelweg. Eine solche Pilgerin hat folgendes Gedicht geschrieben.



Ein Tag, von Gott
ins Licht gehoben,
die Regenwand zurückgedrängt,
ein Tag, dazu erhoben,
frei zu atmen, unbeengt.

Stell, o Mensch, das Auto ab,
komm, ergreif den Wanderstab!

Du denkst, die Meng
sei klein und niedlich,
ein Bächlein, lieblich anzusehn
und murmelnd, zart
und leis und friedlich
im lustigen Wasserkringeldrehn.

Doch wanderst du über der Schlucht,
da hörst du mit Poltern und Wucht
die Wasser und Steine schürfen und tosen,
in der Tiefe, der menschenlosen.
Die große Natur
zeigt, du bist nur
ein Wesen, nicht größer als Reh oder Stein.
Hüt dich vor dem Abgrund,
stürz nicht hinein.

Und nun bete in der urtümlichen Welt
zu Gott, der alles zusammenhält,
der das furchterregende Konglomerat
mit uralten Kräften gebunden hat,
und der es abbaut, formt, modelliert
und Neues aus Altem erschreckend gebiert.

Ja, Wasser, Erde, Stein und Luft
und der Mensch, der staunt
und zum Himmel ruft
und der im Schauen Gebetsworte vergisst,
weil hier alles Gottes Atem ist.

Auch die Vorfahren haben
zum Himmel geblickt
und Bitten zur Gottesmutter geschickt.
Sie haben ihr eine Kapelle gebaut,
im Chaos ihrer Hilfe vertraut.
So ist es jahrhunderte lang geblieben.
Die Wallfahrt, ins Menschengedächtnis
geschrieben,
führt auch heute noch Beter heran
zum Singen, Bitten und Glockenklang.
Du Rose, du Lilie ohnegleichen,
möge das Böse dem Segen weichen.

Und dann folgt das Essen,
ein fröhliches Mahl,
mitgetragen durch das ganze Tal,
in der Natur auf Holz aufgetischt,
ausgewickelt und angerichtet,
Butter, Brot, Salami und Ei,
und der heiße Tee ist dabei.

Gestärkt und getröstet im Wallfahrerglück,
kommen neue Menschen zurück.

Getrude Strobl

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe haben wir folgende Kinder in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen. Wir wünschen ihnen und ihren Eltern Gottes reichen Segen:

Romy Mercedes

der Yvonne und des Dr. Nikolas Zech,
Bregenz

Richard

der Surat Phaniram und des Harald Postl,
Ramschwagplatz

Mia

der Helga und des Peter Stroppa,
Bahnhofstraße

Marie

der Annette und des Michael Jehle,
Wiesengrund

Klaus

der Christina Summer und des Christian
Schönlechner

Levi Juen

der Sandra Kössler und des Gerhard Ke-
ckeis

Nächste Tauftermine:

Sonntag, 18.10.2009 um 14.00 Uhr

Sonntag, 8.11.2009 um 14.00 Uhr

ICH BIN



eingetaucht

Jahrtagsgottesdienst

Jahrtagsmesse für alle im Oktober der ver-
gangenen Jahre verstorbenen Pfarrangehö-
rigen am Mittwoch, den 28.10.2009 um
19.00 Uhr

2004

Frau Kaiser Paula, Schwedenstr. 32

2005

Frau Müller Sabine, Bazulstr. 48
Frau Lutz Katharina, Bazulstr. 8
Herr Hermann Harald, Im Bruel 8
Scherer Christoph, Beschling, Bartells 6

2006

Herr Küng Christian, Am Rain
Frau Weichselbraun Maria, Latz 19
Frau Jussel Rosa, Frastanz, Schmitteng. 10
Herr Lerch Ferdinand, Latz 1

2007

Herr Blaut Erich, Beschling, Gampweg 27
Herr Schallert Werner, Am Rain 59

2008 – Erster Jahrtag

Frau Burtscher Zita, Wiesengrund 23a

**Wir gedenken auch der
Letztverstorbenen.**

Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.

Albert Schweitzer



Pfarrfest

Ein herzliches Dankeschön den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen haben, dass unser Patroziniumsfest zu einem Treffpunkt vieler Pfarrmitglieder werden konnte.



Weltmissionssonntag



Der Weltmissions-Sonntag an jedem vorletzten Sonntag im Oktober, heuer am 18.10., ist der Höhepunkt des Monats der Weltmission. Dieser Tag wird in allen Teilkirchen als Fest der Katholizität und universalen Solidarität gefeiert. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine weltweite Gemeinschaft ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und für einander zu beten.

Verwurzelte Kirche

Die Kirche ist in allen Kontinenten „heimisch“ geworden: In jeder Kultur schlägt sie Wurzeln. In jedem Volk wachsen Berufungen zum Dienst als Priester, als Ordensfrau/-mann und als Laienmitarbeiter. Jedes Jahr entstehen zehn neue Diözesen in der einen Weltkirche. Aus der Glaubenspraxis der Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien empfangen wir viele neue Impulse.

Gerechte Verteilung

Die Sammlung sorgt auch für eine global gerechte Verteilung der Mittel in einer Welt, die vor allem für viele Menschen in den Ländern des Südens voller Ungerechtigkeiten ist. Seit 1922 garantieren die Päpstlichen Missionswerke die gerechte Verteilung der Gelder, in Zusammenarbeit mit den Päpstlichen Botschaften (Nuntiaturen) und den Repräsentanten der örtlichen Päpstlichen Missionswerke.

Kartoffeltag

Schon Tradition hat der Kartoffeltag am Sonntag der Weltmission. Der Missionskreis lädt wieder alle ganz herzlich dazu ein.



Miteinander essen, miteinander teilen, Menschen der sogenannten „Dritten Welt“ damit unterstützen, das sind unsere Anliegen an diesem Tag.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung durch einen zahlreichen Besuch

Nahversorgerliste Nenzing und Umgebung

Durch einen Einkauf in Ihrer Umgebung verzichten wir auf lange Einkaufswege und auf lange Transportwege der Produkte.

Kaufmann Rosa, Bazulstr 26, Nenzing, 05525 / 644 46

- Milch - Eier - Alpkäse - Butter - Weichkäse
- Kartoffel - Topfen - Joghurt - Honig

Borg Sonja und Christoph, Brüelweg 11, Beschling, 05525 / 626 20

- Alpkäse - Sauerkäse

Schallert Ingrid und Manfred, Alte Landstr. 19A, Nenzing, 05525 / 639 94

- Obst - Süßmost - Schnaps - Essig - Honig
- Most - Liköre

Latzer Hannelore, Im Winkel 37, Nenzing, 05525 / 621 06

- Filz und Wollprodukte, z.B.: Filzpantoffel, Socken, Taschen, Hüte und Westen in schöner Handarbeit

Meyer Martin, Kesseweg 49, Nenzing, 05525 / 633 33

- Bergkäse - Tilsiter - silofreie Milch

Gassner Friedrich, Hauptmann-Nenn-Str 5, Nenzing, 05525 / 642 24

- Honig von verschiedensten Blüten

Honig aus der eigenen Region, wird von Allergikern gut vertragen

Scherer Sybille und Helmut, Burggasse 7, Beschling, 05525 / 203 27

- Käse - Butter

Geiger Magda, Josawinkel 7, Gurtis, 05522 / 515 87

- Marmeladen

Müller Heike, Badeila 3, Beschling, 0664 / 4437 757

- Marmeladen - Sirup / Säfte - Kräuteressig
- Dekorationen verschiedenster Art

Loacker Petra, Brandweg 2, Nenzing, 0681 / 1036 3652

- Filzprodukte, z.B.: Filzpantoffel, Taschen, Schal, Sitzauflagen, Kappen und Hüte....

Gurtiser Lädle reg. Gen.mbH., Bazorastraße 15, Gurtis, 05522/53489,

email: laedele@gurtis.at

- Der „Klein- aber Feinladen“ bietet außer Waren aller Art auch einen kleinen Partyservice (warm für ca. 50 Personen).

Öffnungszeiten: Mo bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr, Mo und Mi und

Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 7.30 bis 14.00 Uhr

Schuhhaus Haag, Bahnhofstrasse 8, Nenzing, 05525 / 623 11

- Schuhreparaturen

Wir möchten das Schuhhaus Haag deswegen speziell erwähnen, weil es im weiteren Umkreis das einzige Geschäft ist, das noch Schuhreparaturen durchführt.

Das finden wir toll, lobens- und erwähnenswert.

Keramik Michael Hummer, Bazulstraße 36A, Nenzing, 05525 / 642 72

- Kacheln und Platten aus Keramik für Kachelöfen und keramische Verkleidungen - Keramische Sonderanfertigungen
- Getöpftes: Schalen, Vasen, Krüge... - Tonverkauf
- Brennen von selbstgemachten Töpferarbeiten

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen:

bitte Harry MARK, Kesseweg 73, 0664 629 5558 oder 05525 63100 kontaktieren.

Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut!
(Lao-Tse)



Spinnentiere – weit besser als ihr Ruf!

„Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.“

Das hören wir in der Heiligen Messe. In unserem Alltag schaut es aber leider oft ganz anders aus: Viele Geschöpfe Gottes wie Käfer, Würmer, Schlangen und ganz besonders Spinnen gelten als „grusig“ und werden im wahrsten Sinne des Wortes mit Füßen getreten und grundlos getötet – oft ohne zu denken, nur aus Gewohnheit oder Ekel. Dabei verdienen diese Tiere eigentlich denselben Respekt wie deren beim Menschen beliebtere Verwandte des Tierreichs. Jedes Wesen hat seinen **berechtigten Platz in Gottes Schöpfung** und auch seinen **Sinn im Ökosystem**. Wir sollten uns daher bemühen das in der Kirche Gehörte und Gesprochene auch im Alltag umzusetzen, auch jenen Kreaturen gegenüber, die wir weniger mögen. Unsere Abscheu gegen gewisse Tierarten sollten wir unbedingt vor unseren Kindern verbergen und ihnen somit die Chance geben, eine angstfreie und natürliche Beziehung zu allen Tieren zu erlangen.

Dr. Klaus Zimmermann von der Inatura Dornbirn hat auf unsere Bitte dazu folgenden Gastkommentar verfasst:

„Jeder Mensch kennt irgendwelche Spinnen, und jeder kennt auch Leute die sich vor diesen Tieren grausen oder fürchten. Alte Mythen über deren Gefährlichkeit sowie Unkenntnis über das Leben der Spinnen führen dazu, dass viele dieser Krabbler **sinnlos getötet** werden. Dabei sind es wundervolle Kreaturen, die sich

einem erschließen, sobald man die Scheu vor ihnen abgelegt hat. Über 350 Spinnenarten gibt es in Mitteleuropa, dazu zählen auch etwa 20 Arten von Weberknechten. Schon die Abgrenzung der Spinnentiere von den

Insekten bringt viele Leute ins Schleudern: Bei den Spinnen sind Kopf- und Brustbereich verwachsen und sind nur vom oft auffälligen Hinterleib abgetrennt. Insekten hingegen weisen immer getrennte Kopf-Brust und Hinterleibsegmente auf. Spinnen haben immer vier Beinpaare, Insekten nur drei. Spinnen weisen Punktaugen auf und nicht die in der Insektenwelt verbreiteten Facettenaugen. Flügel und Fühler sind nur bei Insekten zu finden, Spinnen können also niemals fliegen!

Zu den Spinnentieren gehören auch die Gruppen der Pseudoskorpione, der Echten Skorpione (in Mitteleuropa kaum vertreten) sowie der Zecken und Milben. Klar, die Vertreter der letzten beiden Gruppen können den Menschen Probleme bereiten (Krankheitsübertragung, Allergien), Angst vor Spinnen haben die Leute aber aus ganz anderen Gründen: Mit ihren 8 Beinen sind die Spinnen sehr rasch und schwer durchschaubar in ihren Bewegungen. Unvermittelt tauchen sie aus dem Nichts auf, rennen durch das Wohnzimmer, und sind oft wieder verschwunden, bevor man reagieren kann. Auch die dunklen Farben gerade der Hausspinnen und deren auffällige Behaarung lässt manche Menschen erschauern. Und wer so überdimensional lange Beine hat wie ein Weberknecht, ist ohnedies unheimlich!

Spinnen leben räuberisch, sie ernähren sich von Insekten und anderen Kleintieren. Ihre Jagdmethoden sind sehr unterschiedlich, da gibt es Lauerjäger ebenso wie Fallensteller. Springspinnen und Weberknechte überumpeln ihre Beute durch Anschleichen. Die veränderliche Krabbenspinne lauert auf Blüten, an deren Farbe sie sich binnen kurzer Zeit anpassen kann. Die Fallensteller sind uns eher geläufig, sie bauen hoch-

komplizierte Netze, die derart perfekt funktionieren, dass sie jeden Architekten oder Statiker vor Neid erblassen lassen. Dabei gilt, jede Spinnenart hat ihre typische Netzbauweise: Da gibt es Haubennetze, Baldachine, Netztrichter, Erdröhren, Dreiecknetze und eine Vielfalt an Radnetzen. Besonders schön sind die Radnetze der Kreuzspinnen oder der Wespenspinnen. Für die Brutpflege werden eigene Kokons gesponnen, in denen die Eier abgelegt werden. Oft überwintern dann die schon geschlüpften Jungtiere sicher vor der Außenwelt in diesen sehr stabilen Gespinsthöhlen.



Ist ein Spinnennetz nicht ein Wunder der Natur?

Spinnen töten ihre Beutetiere mit Gift, das sie mit ihren Kieferklauen in die Beute applizieren. Die Giftstoffe lösen das Futtertier von innen her auf, sodass die Spinne nur die vorverdaute Nahrung aussaugen muss. Die leeren Insektenhüllen werden dann aus dem Fangnetz entfernt. Die heimischen Spinnen schaffen es allesamt nicht, die menschliche Haut zu durchbeißen, daher sind sie für uns **ungefährlich**. Lediglich eine Wasserspinne, mit der man allerdings aufgrund ihrer untergetauchten Lebensweise kaum in Kontakt kommt, kann schmerzhafte Bisse – vergleichbar mit einem Wespenstich – verursachen. Die

etwas giftigere Dornfingerspinne wurde in Vorarlberg noch nie gefunden, auch wenn es schon „vermeintliche“ Bisse hier gab.

Doch auch diese Tiere sind **keineswegs aggressiv**, sie wehren sich nur mit einem Biss, wenn man ihre taubeneigroße Behausung aus Spinnfäden und Blättern grob anfasst oder zerstört. Übrigens sind auch die Bisse der riesigen exotischen Vogelspinnen größtenteils zwar etwas unangenehm aber eher **harmlos**. Gefährlicher wäre da schon der Biss der kleinen Schwarzen Witwe, die auch in Bereichen Südeuropas vorkommt.

Wenn man mit offenen Augen durch die Natur geht, sich etwas Zeit nimmt, kann man gerade die Netzbauer unter den Spinnen sehr leicht beobachten und mehr über ihr Leben erfahren. Mit dieser Erfahrung ist es dann auch wesentlich einfacher, die Vorurteile gegen diese faszinierende Tiergruppe abzubauen.“

Für die AG „Bewahrung der Schöpfung“:
Mag. Dr. Klaus Zimmermann, inatura,
Kommunikation und Fachberatung

Isabella Pack und Harald Mark

Gott, du gütiger Schöpfer,
lass uns staunen lernen
über die Wunder der Natur.
Schenke uns Ehrfurcht,
damit wir all das, was uns umgibt,
mit Liebe pflegen,
uns all dem von dir Erschaffenen
mit behutsamer Fürsorge zuwenden,
damit dein Reich sichtbar wird.

Termine	
Oktober	
So 4.10.	Kühbruckwallfahrt am Rosenkranzsonntag (um 10.00 Uhr)
So 18.10.	Sonntag der Weltkirche mit Kartoffeltag im Pfarrheim Der Missionskreis lädt dazu alle ganz herzlich ein.
Fr 30.10.	Vortrag im Pfarrheim „sanft mobil“ Zeit: 20.00 Uhr Eintritt frei DI Martin Reis, Energieinstitut Vorarlberg MOBILITÄT statt VERKEHR Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ... Hintergründe und Wirkungen unseres Verkehrsystems ... aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Elektromobilität ... Tipps und Infos zu alternativen Mobilitätsformen ... Car-Sharing Veranstalter: Arbeitskreis Bewahrung der Schöpfung
November	
Sa 7.11.	Altpapiersammlung
So 8.11.	Seelensonntag mit Gefallenenehrung
So 15.11.	Caritassonntag
Sa 21.11.	voraussichtlich: Byzantinischer Gottesdienst
Fr 27.11.	Verkauf von Adventgestecken und Adventkränzen im Pfarrheim Beginn: ab 14.00 Uhr
<p>Impressum: Herausgeber: Pfarre Nenzing Erscheinungsort: Nenzing Für den Inhalt verantwortlich: Maria Moll Druck: Diöpress Feldkirch</p> <p>An einen Haushalt Postgebühr bar bezahlt Beiträge an: hubert.lenz@utanet.at maria.moll@gmx.at</p>	